



Decorativer
Entwurf v.
Fr. König.



Buchschmuck für V. S.
gez. v. Jos. Hoffmann.

AUSSTELLUNGSWESEN. * * *

KÜNSTLERHAUS. Nachdem die heiligen Hallen in der verflissenen „Weihnachtsbescherung“ ihre Thore zuguterletzt noch einmal der Markt- und Massenware recht sperrangelweit geöffnet hatten, brachte das neue Jahr endlich einen etwas frischeren Luftzug hinein. Von manchen ward er gewiss auch dort „aufrichtig willkommen“ geheissen, denn ganz aussperren kann man den ungestüm anpochenden Fremden nun doch nicht mehr.

Diesmal kam er aus Karlsruhe und stand unter dem Zeichen der **FARBIGEN LITHOGRAPHIE**. Mit diesen Blättern hatte der „Künstlerbund“ vor kurzem in Deutschland (auf der von Bismeyer in Düsseldorf arrangierten Placat- und Lithographie-Ausstellung) Aufsehen erregt. Unserem Publicum war die breite, ungewohnte Art dieser Steindrucktechnik anfangs wohl nicht recht „lieb und fesch“ genug, aber es beugte sich bald der den Arbeiten innewohnenden, ernstesten Überzeugungskraft, so dass die Karlsruher Gäste einen entschiedenen Erfolg zu verzeichnen haben.

Wo alles so tüchtig war, ist es schwer, einzelne Namen herauszugreifen. In erster Reihe stand **GRAF KALKREUTH** mit Lithographien, Aquarellen und Radierungen. Der Meister ist mit denen vom Geschlechte der Dürer und Thoma geistesverwandt, in jener schlichten Tiefe, die die mitteldeutsche Stammesart verkörpert, aber